



Werkstatt-Tag „Geschichten Werkstatt“

Von der Inspiration bis zur Präsentation: Ein Vormittag voller Kreativität und Engagement

Ein ganz besonderer Dank gilt unserer ehemaligen Mitarbeiterin und Hortleitung, **Beate Krüger**. Obwohl sie bereits im wohlverdienten Ruhestand ist, hat sie es sich nicht nehmen lassen, dieses Projekt ehrenamtlich für uns in allen Klassen umzusetzen. Der folgende Bericht dokumentiert den Projekttag am Beispiel der Klassen 5 und 6.

Der Funke springt über

Wie viel braucht man eigentlich, um glücklich zu sein? Reicht ein Fass und ein bisschen Sonnenschein? Mit diesen Fragen starteten die Klassen 5 und 6 in einen ganz besonderen



Projekttag. Nachdem aus dem Buch „**Diogenes im Fass**“ vorgelesen wurde, war die Neugier sofort geweckt. Die Schülerinnen und Schüler waren von der ersten Sekunde an absolut engagiert. Es herrschte eine Atmosphäre von echtem Tatendrang – jeder wollte sofort selbst aktiv werden und die 14 Stationen der Geschichten Werkstatt erkunden.

Selbst anpacken: Voller Einsatz an den Stationen

In der gesamten Werkstatt hieß es: „Selber machen!“ Anstatt nur zuzuhören, stand das eigene Tun im Mittelpunkt. Besonders an der Station „**Kunterbunt**“ wurde konzentriert mit Wachs und heißen Bügeleisen experimentiert. Die Begeisterung war greifbar, während die Kinder lernten, wie durch thermische Energie kunstvolle Wachsbilder entstehen.

In der **Sandbox** wurden haptisches Sandspiel und digitale Projektionen kombiniert. Die Schülerinnen und Schüler gruben Täler und bauten Berge, während sich die Lichtlandschaft in Echtzeit anpasste. Es war beeindruckend zu sehen, wie die Kinder völlig in ihren Werken aufgegangen sind.



Handwerk trifft Geschichte



Auch das mechanische Erlebnis kam nicht zu kurz. An der alten Schreibmaschine im „Textwerk“ lernten die Kinder, dass jeder Buchstabe echte Kraft erfordert. Das laute Klackern erfüllte den Raum und bildete einen tollen Kontrast zu unseren heutigen Tablets.



Abschluss: Reflexion und Präsentation

Der Tag endete mit einer gemeinsamen Reflexionsrunde. Dies war ein besonderer Moment, in dem einige Schülerinnen und Schüler ihre fertigen Kreationen stolz vor der Gruppe präsentierten. Sie berichteten von ihren Erfahrungen, den Herausforderungen beim Bauen und dem tollen Gefühl, etwas Eigenes geschaffen zu haben. Ob Schattenspiel oder Wachsbild – die Vielfalt der Ergebnisse war überwältigend.



Fazit

Dieser Werkstatt-Tag hat gezeigt, was passiert, wenn man Kindern den Raum gibt, selbst zu Schöpfern zu werden. Wir bedanken uns beim Team der Geschichten Werkstatt Mecklenburg für diesen inspirierenden Vormittag, der uns noch lange in Erinnerung bleiben wird.

